

Die Nato-Agentur NSPA hat im Januar 2024 die COMLOG GmbH mit der Herstellung und Lieferung von 1.000 Patriot PAC-2 GEM-T Lenkflugkörpern für die Bundeswehr und weitere Nato-Partner beauftragt.  
(Foto: Raytheon)

Theodor Benien

# MBDA baut neue Produktionsanlagen für Patriot-Lenkflugkörper

## Verteidigungsminister Pistorius und Ministerpräsident Söder beim ersten Spatenstich

Verteidigungsminister Boris Pistorius und Bayerns Ministerpräsident Markus Söder haben am 18. November 2024 den ersten Spatenstich zur Erweiterung einer neuen Produktionsanlage in Schrobenhausen vorgenommen. An dem Standort von MBDA Deutschland entsteht das erste Werk in Europa zur Produktion von Patriot-Lenkflugkörpern. Parallel dazu sollen auch die Produktionskapazitäten für alle anderen Lenkflugkörper am Standort erweitert werden. An der feierlichen Zeremonie nahmen auch der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz, und der Geschäftsführer von MBDA Deutschland, Thomas Gottschild, teil. Es ist das erste Mal in der über 65-jährigen Geschichte des Werkes, das ein deutscher Verteidigungsminister den traditionsreichen Standort besucht hat.

Die geplanten Investitionen auf dem weitläufigen Areal des Unternehmens werden den Aufbau so genannter Missile Hubs für Lenkflugkörper ermöglichen, die für die Bundeswehr und Nato-Partner gedacht sind. Unter „Missile Hubs“ werden Schwerpunkt-Zentren für die Produktion, Wartung, Instandsetzung und Modernisierung von Waffensystemen und Lenkflugkörpern verstanden. Verteidigungsminister Pistorius wies in Schrobenhausen darauf hin, dass insbesondere die Erweiterung der Produktionskapazitäten für Patriot-Lenkflugkörper wichtig ist für die Durchhaltefähigkeit der bodengestützten Luftverteidigung der Bundeswehr sowie der Verbündeten im westlichen Verteidigungsbündnis.

### Produktion von Patriot-Lenkflugkörpern wird hochgefahren

Durch den Bau der neuen Anlagen in Schrobenhausen kann die Produktion der Patriot-Lenkflugkörper erheblich gesteigert werden. Im Hinblick auf die gemeinsame Beschaffung von Patriot-Lenkflugkörpern im europäischen Staatenverbund bezeichnete Pistorius die Erweiterung der Produktionsanlagen als ein „leuchtendes Beispiel“. In den vergangenen zwölf Monaten wurden z. B. mit Spanien, den Niederlanden, Rumänien und Schweden zusammen 1.000 Lenkflugkörper des Typs

Patriot GEM-T (Guidance Enhanced Missile) für die europäische Initiative zur Luftverteidigung ESSI (European Sky Shield Initiative) bestellt. Die Beschaffung ist bereits angelaufen. Außerdem wurden auch Verträge für 2.600 Waffensysteme vom Typ PARM (Panzerabwehrrichtmine) und mehrere Tausend Brimstone-Lenkflugkörper abgeschlossen. Außerdem unterstützt MBDA Deutschland die Einführung und Indienstellung des israelischen Flugabwehrsystems Arrow 3. In seinem Statement würdigte Minister Pistorius den Beitrag des Rüstungsunternehmens zum Aufwuchs der Lenkflugkörperfähigkeiten in Europa. MBDA ist ein europäisches Unternehmen mit Standorten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien und den USA. Es beschäftigt weltweit mehr als 15.000 Mitarbeiter.

### Klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Deutschland

Die Erweiterung des Werkes in Schrobenhausen ist ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Deutschland. Aber auch die Region wird von den neuen Arbeitsplätzen profitieren. Den Aufbau neuer Endmontagelinien bezeichnete Pistorius als wichtigen Schritt zur Stärkung der industriellen Basis in Deutschland. Nach Angaben des Ministers sollen die Rüstungskapazitäten in Deutschland weiter gestärkt werden. Auch die Rahmenbedingungen für eine leistungsfähige Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sollen weiter verbessert werden – z. B. in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Finanzen. Gesetze und Regulierungen müssten überprüft und – wo notwendig – angepasst werden. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit Universitäten gestärkt werden, um Forschung und Networking voranzutreiben.

### Zeitenwende wird greifbar

Der Minister würdigte die Rolle von MBDA, da mit der Erweiterung der Fertigung ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie geleistet wird. Der erste Spatenstich steht laut Pistorius für Zusammenarbeit, für Aufbruch und für neue Projekte, deren Resultate man bereits nach wenigen Jahren anfassen



könne. Der Minister sagte wörtlich: „Und auch das macht Zeitenwende greifbar.“

Die in Schrobenhausen produzierten Lenkflugkörper würden zum Schutz Deutschlands sowie seiner Verbündeten im westlichen Bündnis beitragen. Damit werde auch der europäische Pfeiler innerhalb der Nato gestärkt. Die Einsatzbereitschaft und Resilienz der bodengebundenen Luftverteidigung der Atlantischen Allianz würde im Sinne der von Deutschland ins Leben gerufenen European Sky Shield Initiative gestärkt. Die Produktionserweiterung von Patriot-Lenkflugkörpern wird dazu führen, die Bestände in der Bundeswehr aufzufüllen, nachdem daraus Waffen in großer Zahl an die Ukraine abgegeben worden sind. Erhöhte Munitionsbestände werden auch zur Durchhaltefähigkeit der Patriot-Verbände im Einsatz beitragen.

## Bedrohungen sind real

Vor dem Hintergrund der angespannten Sicherheitslage in Europa, dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und angesichts der aktuellen Konflikte im Nahen Osten hat die Luftverteidigung nach Einschätzung des Verteidigungsministers eine außerordentlich hohe Bedeutung für Deutschlands und Europas Sicherheit erhalten. Pistorius sagte wörtlich: „Es besteht kein Zweifel: Die Bedrohungen sind real.“ In diesem Kontext wies der Verteidigungsminister besonders auf Russland hin. Für die Sicherheit Deutschlands sei dieses revisionistische Land derzeit die größte und lang andauerndste Bedrohung. Russland sei zu einer Kriegswirtschaft übergegangen, rüste stark auf und habe bereits 1,3 Mio. Soldaten unter Waffen – Tendenz steigend.

## MBDA gestaltet Zeitenwende aktiv mit

Der Geschäftsführer von MBDA Deutschland, Thomas Gottschild, zeigte sich erfreut über den Besuch des deutschen Verteidigungsministers und erklärte: „MBDA gestaltet die Zeitenwende aktiv mit. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und leisten unseren industriellen Beitrag zur Erhöhung der Munitionsbevorratung und Kriegstüchtigkeit.“ Der Besuch des Ministers würdigt das hohe Engagement der Belegschaft in diesen schwierigen Zeiten und sei zugleich ein Beleg für die enge Partnerschaft zwischen Politik, Bundeswehr und MBDA. Um das Auftragsbuch und mögliche neue Aufträge in den kommenden Jahren erfolgreich bewältigen zu können, sollen bis 2028 mehrere tausend Quadratmeter zusätzliche Produktionsflächen und Fertigungslinien sowie größere Bunker- und Lagerkapazitäten entstehen. Außerdem plant MBDA bis Ende 2025, die Belegschaft um 25% auf über 1.700 Mitarbeiter zu erhöhen. Das Unternehmen weist im Internet darauf hin, dass Bewerber in dem

europäischen Unternehmen einen attraktiven Arbeitgeber mit klaren Perspektiven sehen.

## Erster Spatenstich auch für neue Fertigungslinie des Patriot-Antriebssystems

Die Bayern-Chemie, die als 100-prozentiges Tochterunternehmen von MBDA Deutschland für Produktion und Lieferung der Raketen-Motoren für die Patriots verantwortlich ist, wird ebenfalls ihre Produktionslagen erweitern. Am 21. November nahmen Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, die Vertreterin der amerikanischen Botschaft, Jane Blockage, der Chef des Stabes im Kommando Luftwaffe, Generalmajor Christian Leitges, sowie weitere Ehrengäste aus Politik, Streitkräften und Industrie am symbolischen Spatenstich der neuen Fertigungslinie für das Antriebssystem Patriot in Aschau am Inn teil.

Die Nato-Agentur NSPA hatte im Januar 2024 die COMLOG GmbH, ein Joint Venture von MBDA Deutschland und Raytheon, mit der Herstellung und Lieferung von 1.000 Patriot PAC-2 GEM-T Lenkflugkörpern für die Bundeswehr und weitere Nato-Partner beauftragt. Bereits von 1987 bis 1996 wurden über 2.300 Patriot-Motoren bei der Bayern-Chemie in Aschau hergestellt. Der Standort Aschau bietet gute Voraussetzungen für die Qualifikation und Serienproduktion der rund 1.000 Motoren, da Bayern-Chemie europaweit über einzigartige Genehmigungen für die Produktion und den Test von Antriebssystemen verfügt. Es sollen sechs neue Gebäude am Standort entstehen: Montagegebäude, Lager, Brennkammer-Vorbereitung, Technikum, Erweiterung des technischen Dienstes und ein neuer Bürotrakt. Der Ausbau des Standortes, an dem bereits seit über 60 Jahren wehrtechnische Produkte hergestellt werden, ist notwendig, um die Spitzenstellung der Bayern-Chemie im Bereich Staustrahlantrieb und Feststoffraketen-Motore weiter auszubauen. Die neue Nutzfläche am Standort beträgt 6.500 qm. Mit einer Investitionssumme, die im mittleren zweistelligen Millionenbereich liegt, und mit über 50 neuen Mitarbeitern hat Patriot für die Sicherung und Weiterentwicklung des Standortes Aschau eine große Bedeutung. Dabei hat der Zulieferer von Anfang an auf eine hohe Wertschöpfung in der Region geachtet. In die Qualifikations- und Serienphase werden über 50 bayerische und deutsche Zulieferer involviert sein.

Inzwischen hat sich die Bayern-Chemie zu einem globalen Unternehmen mit mehr als 60 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Lenkflugkörper- und Raumfahrtantrieben entwickelt. Die Kernkompetenzen liegen in der Entwicklung und Produktion von Feststoff-Staustrahlantrieben, bei Hochleistungsantrieben mit Ein- und Mehrfachpulstechnologie, bei Gasgeneratoren sowie auf dem Gebiet der luftatmenden Antriebe und der Hyperschallantriebe. Die Feststoff-Staustrahlantriebstechnologie und die Serienfertigung des Antriebs für den Meteor-Lenkflugkörper zeichnen die Bayern-Chemie aus. Insgesamt gesehen werden mit der Erweiterung der Produktions-Anlagen in Schrobenhausen und in Aschau die industriellen Voraussetzungen geschaffen, damit die Herstellung der Patriot-Lenkflugkörper künftig hochgefahren werden kann. Die enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Industrie und Bundeswehr ist ein Musterbeispiel dafür, wie die bodengestützte Luftverteidigung in den nächsten Jahren nachhaltig verbessert werden kann. ■

◁ **Der Geschäftsführer von MBDA Deutschland, Thomas Gottschild (links) und die Prominenz beim ersten Spatenstich für die neue Patriot-Produktionsanlage (v.l.n.r.): Verteidigungsminister Boris Pistorius, Bayerns Ministerpräsident Markus Söder und der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz. (Foto: MBDA Deutschland)**

Dr. Theodor Benien ist freier Mitarbeiter der wt.

